

## Karnevalsgala



Als Wolf und Rotkäppchen waren Christian und Beate Duwe unterwegs.



Zusammen feierten am Samstag auch Nadine Kresimann (l.) und Nadja Päckert.



Diese Nummer war ein Brett: Die Gruppe Chapeau Bas begeisterte am Samstagabend nicht nur mit dieser Nummer, bei der sich einer der Artisten wie eine erstarrte Puppe umhertragen ließ. Die Gäste der Galasitzung in der Ennigerloher Olympiahalle bekamen bei einem der närrischen Höhepunkte in der Drubbelstadt viel geboten.



Moderation im Mieder: Trude (Ute Henkenjohann) und Erna (Manuela Kalthoff).

## Rosen aus Ennigerloh statt Tulpen aus Amsterdam

Von unserem Mitarbeiter HARALD HÜBL

Ennigerloh (gl). Als das letzte Mitglied des Elferrats die Bühne betreten hatte, konnten aufmerksame Beobachter schon ahnen, wer der neue Prinz sein könnte. Denn alle trugen einen orangefarbenen Schal. Und als Luzi Renne und Wilfried Groschke mit rotem und blauen Schal als Adjutanten des neuen Stadtprinzen auf die Bühne kamen, war einigen in der bunt geschmückten Drubbelarena schon klar, wer neuer Stadtprinz sein würde: ein Niederländer. Martin I. Schaap hat am Samstagabend die Regentschaft in der Drubbelstadt übernommen.

Mit einem Strauß Rosen betrat der neue Prinz die Arena, und er wurde schunkelnd und klatschend begrüßt. Martin I. mischte sich unter die Narrenschar und ließ es sich nicht nehmen, den

Strauß im Saal zu verteilen. Es gab keine Tulpen aus Amsterdam, sondern Rosen aus Ennigerloh. Erst dann betrat die Tollität unter dem Applaus der jubelnden Jekken, die es schon bei seinem Einzug nicht mehr auf den Stühlen hielt, die Bühne.

Trude (Ute Henkenjohann) und Erna (Manuela Kalthoff), die durch die Karnevalsgala führten, erwarteten ihn schon. Die beiden Moderatorinnen hatten zuvor in ungewöhnlichem Outfit das närrische Treiben eröffnet. In langen Mänteln zeigten sie sich – zugeknöpft bis zum Hals – der Narrenschar. Doch das war nicht mehr als eine Momentaufnahme. „Trude und Erna, die sind bieder – doch heute stecken sie im Mieder“, sagte Erna, als sie den Mantel abstreifte. Und dann nahm die Gala Fahrt auf.

Ex-Prinz Bene I. Krimphove heftete seinem Nachfolger die Prinzenfeder an die Mütze, wünschte ihm eine gute Session

und übergab ihm die Marotte. Damit war Martin I. unter dem Applaus des Stadtferrats der KG Döüweljucken, der sich zum Teil aus Freunden des Bowlingclubs und den Mitgliedern des KCHW Westkirchen zusammensetzt, inthronisiert. Anja Lorenz, Bernhard Hunke, Klaus Dahluhes, Wolfgang Linder, Mirko Harbrock, Markus Northoff, Franz-Josef Kuhnert, Heinz Toddenrodt, Hilde Toddenrodt, Gabi Winkelmann, Mechthild Haurenherm und Bernd Winkelmann werden seiner Tollität zur Seite stehen. Und die hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Welt mit einem Lachen zu erobern.

Damit begann der neue Regent sofort, und das karnevalistische Virus verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit. Ein Niederländer auf dem Thron, eine Frau als Adjutantin – die KG Drubbelnarren haben Neuland betreten. Sehr zur Freude der närrischen Schar in Ennigerloh.



Das Männerballett der KG Außer Rand und Band aus Beckum ließ es auf der Bühne richtig krachen.



Zu den kostümierten Gästen der Karnevalsgala gehörten am Samstag auch Annette und Roland Bloschek.



Gepunktet haben am Samstag Thomas und Anja Müller mit ihren farbenfrohen Kostümen.



Kontrastprogramm: Esther Beckmann-Jahrsen und ihr Mann Michael.



Die gute Stimmung bei der Karnevalsgala genossen auch Friederike Heppel (l.) und Sandra Anders.



Feierwütig in Schwarz und Weiß waren am Samstag (v.l.) Ellen und Lisa Goldkuhle sowie Sigrid Seyfert.



Heimspiel für die Drubbelaner: (v.l.) Heinz-Dieter Kalthoff, Willi Hermeier und Markus Koch.



Mittendrin der Prinz: Die Artisten von Chapeau Bas bezogen das närrische Oberhaupt gern ein.



Als Stimmungsgaranten erwiesen sich in Ennigerloh die Karnevalsprofis der Landeier.



Nicht nur mit einem Strauß Rosen brachte der neue Prinz Martin I. Schaap den Saal schnell auf seine Seite.



Das närrische Oberhaupt und sein Gefolge haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Welt mit einem Lachen zu erobern.

## „Ich denke, er hält mich für verrückt“

Von unserem Mitarbeiter HARALD HÜBL

Ennigerloh (gl). Wenn Martin Schaap heute zum Telefon greift, um seinem Zwillingbruder Peter zum 60. Geburtstag zu gratulieren, wird der Anruf etwas länger dauern. Der neue Stadtprinz der Karnevalsgesellschaft Drubbelnarren hat viel zu erzählen. Bisher weiß der im niederländischen Den Haag lebende Peter nämlich noch gar nicht, dass sein Bruder die närrische Regentschaft in Ennigerloh übernommen hat.

„Ich bin gespannt, was er dazu sagen wird“, erklärt Schaap mit einem breiten Lächeln. „Ich den-

ke, er hält mich für verrückt.“ Das wäre kein Wunder, denn die beiden Brüder sind in Den Haag aufgewachsen. Einer Region, in der Karneval keine große Rolle spielt. Doch das ist Prinz Martin I. Schaap völlig egal. „Zu meinem runden Geburtstag habe ich mir etwas Besonderes gewünscht. Was, das wusste ich gar nicht so konkret. Irgendwann, das liegt schon länger zurück, habe ich mal gesagt, dass ich gern einmal Prinz werden würde“, erinnert er sich. „Im vergangenen Sommer hat mich Ingo Sergel von den Drubbelnarren besucht und gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, das Amt zu übernehmen.“

Der Physiotherapeut mit eigener Praxis im Drubbel hat spontan zugesagt. „Da gab es nichts zu überlegen“, fügt Schaap hinzu. „Doch dann wurde es anstrengend.“ Denn seine Freude durfte der Niederländer, der seit 32 Jahren in Ennigerloh tätig ist, mit niemandem teilen. Außer seiner Partnerin Gudrun wusste bis zur Proklamation am Samstag nur eine Handvoll Eingeweihter Bescheid. „Das war eine echt harte Zeit“, verrät der nun 60-Jährige. „Ich habe mich so gefreut und durfte das keinem erzählen.“ Eine Zerreißprobe für den kommunikativen Niederländer, der sich freut, den Ennigerloher Kar-

neval repräsentieren zu dürfen.

Der Prinz aus Den Haag kam vor 38 Jahren nach Deutschland. Nach einem Praktikum in Hagen beschloss er, Physiotherapeut zu werden. In Bückeburg und parallel in den Niederlanden absolvierte er die Ausbildung. Danach kehrte er in sein Heimatland zurück. Durch Zufall lernte er ein paar Ennigerloher kennen, die dort Urlaub machten und ihn zu einem Besuch in die Drubbelstadt einluden. „Als ich das erste Mal hier war, war klar, hier werde ich mich selbstständig machen“, erzählt Schaap. „Das war die richtige Entscheidung. Genauso wie Prinz zu werden.“



Prinz ohne Kostüm: Der gebürtige Niederländer Martin Schaap (im Bild mit seiner Angestellten Kerstin Heuckmann) arbeitet als Physiotherapeut mit eigener Praxis in der Drubbelstadt.



Hinter weißer Schminke verbargen sich diese zwei Ennigerloher Narren.